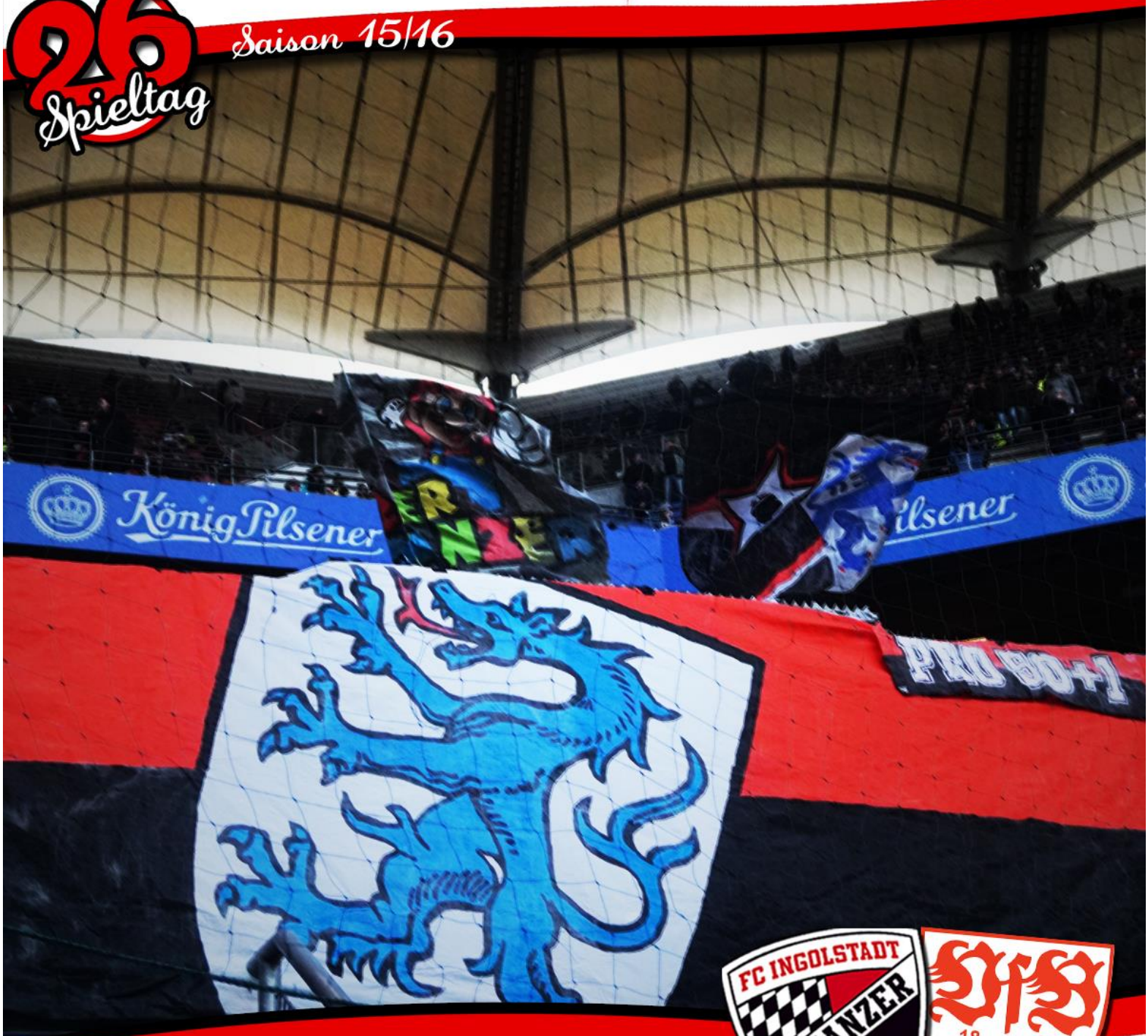
iMamorado

kurvenzeitung der lorc 08

26 Spieltag

Saison 15/16



Samstag, 12. März 16 - 15:30 Uhr

FCI vs. VfB Stuttgart

Vorwort

(FD) Servus Schanzer,

nach dem Ende der englischen Woche liegen drei Partien hinter uns, mit deren Resultate man zwar durchaus leben kann, aber die in der Nachbetrachtung vielleicht doch etwas unbefriedigend sind. Zum Thema „eklige“ Spielweise haben wir uns ja auch schon in der letzten INamorado zu Wort gemeldet, sodass ich an dieser Stelle einfach nur noch einmal auf die Aussage von Thomas Linke im Kicker verweisen („Traurig, wie eigentlich so großartige Spieler immer wieder versuchen, Versäumnisse gegen Aufsteiger nach Abpfiff medial nachzuholen.“) und das Thema damit auf sich beruhen lassen möchte.

1:1 war auch das Endergebnis unter der Woche gegen den 1. FC Köln, der damit angesichts des Spielverlaufs wahrscheinlich ganz gut leben kann. Schade, dass unsere Elf es in diesem Spiel verpasst hat, in deren Drangphase nach der Halbzeit ein zweites Tor nachzulegen und sie die Kölner damit im Spiel gehalten haben. Und auch am vergangenen Samstag war beim dritten 1:1 in Folge eigentlich mehr drin.

Aber was soll´s, mit unserem momentanen Punktestand haben wir immer noch beste Karten im Kampf um den Klassenerhalt. Diese Ausgangsposition gilt es auch heute im wichtigen Spiel gegen die Stuttgarter zu verteidigen, um sich weiter Luft nach unten zu verschaffen und sich für die 1:0 Niederlage im Hinspiel in Stuttgart zu revanchieren, die anno dazumal, die Älteren erinnern sich, durch ein Abseitstor von Didavi besiegelt wurde.

Die eklige Spielweise der Schanzer war allerdings nicht das einzige, was die letzten Tage im Internet heiß diskutiert wurde, auch die Stimmung im eigenen Stadion wurde auf Facebook an mehreren Stellen kritisiert. Dazu ist zu sagen: Unabhängig davon, wer wann genau wie mitmacht und welche Klatschfrequenz und Dezibelzahl an den Tag legt: Es wäre vorbildlich, wenn jeder, unabhängig ob Ultra, Supporter, Mal-Hier-Mal-So-Fan Probleme im Stadion ansprechen anstatt im Internet, für alle lesbar, Einzelpersonen an den Pranger stellt und kritisiert. Kritik ist mitunter berechtigt und erwünscht, aber das Facebook-Gehabe ist für mich und uns kein Stil. Deswegen sollte sich heute jeder an die eigene Nase packen und die 90 Minuten Vollgas geben, sodass wir unseren Teil dazu beitragen, dass wir auch in der nächsten Saison eine eklige Mannschaft für unsere Gegner in der ersten Bundesliga bleiben!

Das war’s von uns, bis demnächst und Gut Kick!

Eure BRC

Impressum

Das Magazin INamorado ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundschreiben an Mitglieder und Freunde der Gruppe BRC ’08 sowie Fans und Anhänger des FC Ingolstadt 04. Herausgeber ist die Fangruppe Black Red Company, nicht der Verein FC Ingolstadt 04. Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die Verfasser der Texte verantwortlich. Die Redaktion distanziert sich von jeglicher Form von Gewalt, Sachbeschädigung und sonstiger Straftaten.

Das Magazin ist bei Heimspiel des FC Ingolstadt im Sportpark auf der Südtribüne (Blöcke U+V) und am Fanstand erhältlich, sowie als Download in digitaler Form auf der Homepage www.brc08.de

Alle Rechte vorbehalten.
Auflage: 500 Stück **Bilder:** brc08.de
Redaktion: Martin B., Chrisi V., Flo D., Alex T. **Kontakt:** inamorado@brc08.de

Gegnerinfo VfB Stuttgart

gegründet: 1893
Farben: weiß-rot
Stadion: Neckarstadion (60.449)
Trainer: Jürgen Kramny

Aktuelle Saison: 25 Spiele – 9 Sieg – 4 Unentschieden – 12 Niederlagen – 40:49 Tore – 31 Punkte
Bester Torschütze: Daniel Didavi (9 Tore)
Vorsaison: 14. Platz, 36 Punkte
Bilanz gegen den FCI: 1 Spiel, 0 Siege FCI, 1 Sieg VfB, 0:1 Tore

Stadtinfo Stuttgart

Bundesland: Baden-Württemberg
Einwohner: 612.441 (Stand: 31.12.14)
Entfernung zu Ingolstadt: 165 km (Luftlinie)

FC Ingolstadt vs. 1. FC Köln (24. Sp.) 1:1 (1:0)

(MB) Englische Woche in der Fußball-Bundesliga und die DFL schickte mal wieder Fußballfans durch halb Deutschland. Zwar ist die Anstoßzeit 20 Uhr etwas sinnvoller als die der 2. Liga (17:30), dennoch dürfte wohl kaum ein Gästefan diese Woche ohne mindestens einen Urlaubstag überstanden haben. Dennoch war der Gästeblock des heutige Gegners - dem 1. FC Köln - überaus gut gefüllt und auch die Auslastung des Sportparks von 14.500 Zuschauern hätte es wohl vor wenigen Monaten noch nicht gegeben.

Ein Grund dafür sicherlich auch die ungewohnte Heimstärke des FCI in der Rückrunde, die zuletzt drei Siege im Sportpark in Folge einbrachte. Der Start in die Rückrunde brachte die selbe erfolgreiche Punkteausbeute wie der Start in die Saison und schon Anfang März waren sich damit viele Experten einig, dass der Ingolstädter Fußballclub

seiner Premierensaison in der Bundesliga eine weitere folgen lassen würde. Ganz so entspannt sahen das die Schanzer Fans noch nicht, doch weitere Punkte aus dem Spiel gegen den direkten Tabellennachbarn Köln würde die Abstiegsängste definitiv nach und nach reduzieren.

Der FCI startete mit Ausnahme der Torwartposition mit der selben Startelf wie beim Punkterfolg in Hamburg, der die Norddeutschen ziemlich auf die Palme gebracht hatte. Zugegeben ist die Passquote und damit der Spielfluss bei Partien mit FCI-Beteiligung häufig ziemlich unterirdisch, doch gibt er dem Erfolg des Aufsteigers recht und zu Zusatzpunkten aufgrund der B-Note muss sich die FIFA erst noch durchringen (was ich persönlich in diesem Laden jedoch nicht für ausgeschlossen halte). Interessant wird sein, wie lange der FCI mit diesem Spielstil Erfolg hat und welche Entwicklungen er in den nächsten Monaten nehmen wird bzw. muss. Es entwickelte sich also auch gegen den Karnevalsverein ein Spiel auf überschaubarem Niveau, jedoch mit Zug zum Tor auf beiden Seiten. Der FCI brauchte einige Zeit, um sich auf den Gegner einzustellen und ging dann verdient in Führung: Da Costa brachte die gefühlt erste Flanke seines Lebens ins Ziel und Hinterseer ("wenns lafft, dann laffts") bestaunte die Zuschauer mit einem Laufweg, vor dem selbst Lewandowski oder Suarez den Hut zücken würden. Ganz nebenbei - man glaubt es kaum, angesichts der Selbstverständlichkeit mit der dieser Angriff abgeschlossen wurde - der erste Treffer aus dem Spiel heraus seit exakt 100 Tagen.

Auch in der zweiten Hälfte machten die Schanzer ein richtig gutes Spiel, ließen kaum etwas zu und hatten gute Chancen auf das 2:0. Umso ärgerlicher, was dann folgte: Aus dem Nichts traf Modeste zum 1:1, nachdem Özcan zuvor noch gegen

Risse parieren konnte. In den letzten Minuten fehlte dann den Hausherren die Kraft, die erneute Führung zu erzielen und so blieb es am Ende beim Unentschieden, das ob der Führung etwas ärgerlich, aufgrund des Punktekontos aber verschmerzbar ist.

Die Stimmung auf der Südtribüne startete für ein Dienstagsspiel recht ordentlich. Der Einbruch nach gut 20 Minuten ist mittlerweile schon Routine, doch eine ordentliche Ansage der Vorschreier brachte einen ordentlichen Kurswechsel und noch vor dem Führungstreffer sprang der Funke sogar auf andere Tribünen über. Auch nach der Pause ging es ordentlich weiter, doch irgendwie war nach dem Ausgleich - ebenso wie bei der Mannschaft - die Luft raus.

Der Gästeblock zeigte zum Intro ein Banner "Fußball als Volkssport erhalten", dem uneingeschränkt zuzustimmen ist. Ansonsten war der Kölner Anhang einige Male gut auf der Südtribüne zu vernehmen.

Eintracht Frankfurt vs. FC Ingolstadt (25. Sp) 1:1 (0:1)

(FD) Nach unserem letzten Gastspiel bei Eintracht Frankfurt ist einiges an Zeit ins Land gestrichen. 1:1 war im Jahr 2012 das Endergebnis, Torschütze damals FCI-Jahrhundertlegende Akaichi. Seitdem hat sich viel verändert, aus der damaligen Startelf sind nur noch zwei Spieler beim FCI aktiv (Matip, Özcan). Nicht verändert hat sich hingegen das Ergebnis von damals, denn auch dieses Wochenende kam unsere Elf nicht über ein Unentschieden hinaus. Dabei gab es etliche Chancen, das Spiel für sich zu entscheiden – genauso gut hätte man aber auch ohne Punkte die Heimfahrt antreten können.

Die Anfahrt nach Frankfurt gestaltete sich recht unproblematisch, rechtzeitig erreichte man das Frankfurter Stadion, um direkt den Zaun zu beflaggen. Die Mitfahrerzahl war wie zu erwarten durchwachsen, zum Anpfiff kam dann doch noch ein Schwall an Leuten, der dann den Block doch noch einigermaßen füllte.

Die Beteiligung vonseiten unserer Szene ausbaufähig, dabei legten wir einen über weite Strecken engagierten Auftritt hin, auch wenn wir vermutlich im weitläufigen Frankfurter Stadion selten zu vernehmen waren. Mit dem Fahneneinsatz können wir auf jeden Fall durchaus zufrieden sein und es wäre

vorbildlich, wenn auch bei Heimspielen mal die Motivation da wäre, Fahnen so konsequent wie in Frankfurt durchzuschwenken.

Spielerisch war es mit Sicherheit nicht das Gelbe vom Ei, gerade die Chancenverwertung ließ sehr zu wünschen über. Es wäre ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Klassenerhalt, wenn man es mal wieder fertig bringen würde, mehr als ein Tor pro Spiel zu erzielen. So reichte nämlich der Elfmetertreffer von Hartmann in der 8.Minute nicht, um den Sieg über die Zeit zu retten, obwohl genug Chancen dagewesen wären, die Führung auszubauen. Zugeben muss man an dieser Stelle aber auch, dass die Frankfurter Mannschaft ohne Topstürmer Alex Meier an einer ähnlichen Abschlussschwäche wie unsere Elf leidet. Aber die Story vom blinden Huhn und dem Korn ist natürlich auch am Main bekannt, und so erzielte die Eintracht Mitte der zweiten Halbzeit den Ausgleich. In der Folge entwickelte sich ein Spiel auf ein Tor, auch darin begründet, dass sich Groß eine unnötige Gelb-Rote Karte abholte und die Schlussphase somit in Unterzahl gegen eine Frankfurter Mannschaft, die den Heimdreier unbedingt gebraucht hätte, bestritten werden musste.

Aus diesem Grund ist das dritte 1:1-Unentschieden in Folge eine logische Konsequenz von fehlender Coolheit vor dem Tor auf beiden Seiten. Ein Unentschieden, mit dem wir aber anscheinend besser leben können als die Frankfurter, wie man klar an dem Pfeifkonzert nach dem Spiel und dem Applaus aus dem Gästeblock erkennen konnte. Wir, und ich bin mir sicher auch die Mannschaft, wird allerdings nicht müde zu betonen, dass noch ein weiter Weg vor uns liegt, um den Klassenerhalt unter Dach und Fach zu bringen.

BRC unterwegs: Groundhopping England

26.12.15: Millwall FC vs. Walsall FC (League One) 0:1

(The Den, 8.364 Zuschauer)

(MB) Boxing Day in Englands dritter Liga beim Londoner Kultverein Millwall. Zu Fuß ging's bei bestem britischen Fußballwetter mit Wind und Kälte zu Fuß vom Hotel zum The Den, wo der Tabellenzweite Walsall zu Gast war. Der Absteiger Millwall auf Platz neun zwar noch mit Kontakt zu den Aufstiegsrelegationsplätzen, jedoch hinter den Erwartungen zurück. Die Umgebung des neuen Den (eröffnet '93) zwar eher trostlos aber lange nicht mehr so "gefährlich" wie es mancher Film vermuten lassen würde.

Nach einer kleinen Stärkung in Form eines Burgers ging's auf den Dockers Stand. Immerhin gut 8000 Zuschauer fanden den Weg am zweiten Weihnachtsfeiertag ins Stadion, darunter etwa 150 aus den West Midlands, von denen etwa 30 stehend ein paar Gesänge anstimmten. Von den Fans des legendären Millwall Football Club wurden wir enttäuscht, denn außer einigen gegen eigene und generische Spieler sowie Schiedsrichter pöbelnde Jungs war kaum etwas geboten. Ähnliches Bild auf dem Rasen: höchst überschaubares Niveau und ein Tor nach einem schlimmen Stellungsfehler, das zum Auswärtssieg reichte, weil die Lions den Ball auch aus kürzester Distanz nicht im Tor unterbrachten.

27.12.15: Nottingham Forest vs. Leeds United (Championship) 1:1

(The City Ground, 27.551 Zuschauer)

Den Abschluss des Championship-Spieltags bildete das Duell der beiden Traditionsvereine Nottingham Forest und Leeds United, das gleichzeitig das einzige Profispiel an diesem Tag in England darstellte und somit vermutlich wahre Groundhopper-Scharen angelockt haben dürfte. Die Kulisse von 27.500 stellte die beste Zuschauerzahl des Jahres und ein fast ausverkauftes Haus im City Ground in Nottingham dar. Nach etlichen Staus auf dem Weg aus London waren wir um den eingerechneten Puffer mehr als froh, sodass wir dennoch pünktlich den River Tent überquerten und die Atmosphäre vor dem richtig schicken Stadion genießen konnten. Wie am Vortag ermöglichte ein Abwehrfehler die frühe Führung für Forest, die lange wie der Sieger aussahen aber zehn Minuten vor Schluss den Ausgleich kassierten. Der Treffer inklusive Jubel direkt vor dem rappelvollen Gästeblock sorgte natürlich für entsprechende Jubelszenen bei den gelb-blauen, die wie die Heimfans für eine gute Stimmung sorgten und des öfteren durch "Sky TV - Fucking Shit" Gesänge auffielen. Während Robert Tesche nach seiner Einwechslung keine Akzente mehr setzen konnte war es sein 18-jähriger Kollege Oliver Burke - im übrigen aus der Ingolstädter Partnerstadt Kirkcaldy stammend - der den Ball per Dropkick an den Pfosten setzte und den späten Siegtreffer verpasste.

28.12.15: Charlton Athletic vs. Wolverhampton Wanderers (Championship) 0:2

(The Valley, 18.059 Zuschauer)

Charlton Athletic ist seit Jahren ein Verein, bei dem die Fans eine sehr starke Position inne haben. Spätestens seitdem die Fans 1990 durch eine eigene Partei den Stadtrat zur Renovierung des Valley zu bewegen konnten und einen Fan-Sitz im Vorstand besitzen. Seit der Club jedoch zum Netzwerk des belgischen Geschäftsmanns Roland Duchâtelet gehört (u.a. auch mit Carl-Zeiss Jena) schrillen die Alarmglocken bei den Addicks. Der Verein hat keinerlei Ambitionen in die Premier League aufzusteigen, sondern dient als einer von fünf Vereinen zwischen denen Spieler hin- und hergeschoben werden. Geführt wird der Verein von Duchâtelets Vertrauter Katrien Meire und spätestens seit der Verein auf einem Abstiegsplatz steht, brodelt die Stimmung unter den Athletic Fans. Sowohl innerhalb des Stadions durch Protestgesänge und schwarz-weiße Schals als auch außerhalb durch Proteste vor dem Business Bereich zeigten die Fans ihren Unmut. Bei dem vorausgegangenen Spiel gegen Bolten blieben zahlreiche Dauerkarten-Besitzer dem Spiel fern, sodass die geringste Zuschauerzahl bei einem Liga-Heimspiel der letzten 17 Jahre zustande kam.

Auch beim Heimspiel gegen die Wolves machten die Fans unter anderem in ihrem Fanzine "Voice of the Valley" auf die Missstände aufmerksam und nach dem Führungstreffer der Gäste erhob sich das gesamte Stadion zu dem Gesang "Stand up if you want them out". Das Team, das trotz allem noch positiv unterstützt und sogar nach der Niederlage mit Applaus verabschiedet wurde, verlor verdient mit 0:2. Die Unterstützung der zahlreich mitgereisten Fans aus Wolverhampton war dabei ebenfalls ordentlich. Erwähnenswert noch eine längere Behandlungspause und Auswechslung von Schiedsrichter Keith Hill zur Halbzeit, nachdem dieser von Charltons 2m-Mittelstürmer Makienok geradewegs über den Haufen gelaufen worden war.

28.12.15: Barkingside FC vs. Haringey Borough (Ryman League Division One North) 0:1

(Cricklefield Stadium, ca. 50 Zuschauer)

Im Anschluss an das Zweitliga-Spiel in Greenwich ging es mit Tube und Bus nach Ilford, wo sich im Cricklefield Stadium noch eine nette Abendbeschäftigung anbot. Das Spiel zwischen Barkingside und Haringey in der unteren Tabellenhälfte der achtklassigen Ryman League lies zumindest zu, mal ein englisches Fußballspiel im Stehen zu verfolgen. Dass dennoch 9 Pfund Eintritt zum Sportplatz mit Tartanbahn fällig wurden, muss man nicht wirklich verstehen. Vielleicht waren auch deshalb nur rund 50 Zuschauer beim Flutlichtspiel zugegen, von denen wohl rund die Hälfte aus Deutschland kam - ohne Worte...

29.12.15: Brighton & Hove Albion vs. Ipswich Town (Championship) 0:1

(Amex Stadium, 27.689 Zuschauer)

Zug und Schienenersatzverkehr brachten uns schließlich an die Südküste, wo die Zeit bis zum Anpfiff mit drei Mahlzeiten und einem Spaziergang zum Pier rumgebracht wurde. Das neue Stadion der Seagulls liegt 10 km außerhalb des Zentrums und ist so gar nicht typisch britisch. Immerhin können die Eintrittskarten als Zugtickets genutzt werden, was in England sonst nicht üblich ist. Im Amex sind sogar die Normalsterblichen-Sitze gepolstert und bieten ausreichend Fußraum - wäre jetzt nicht auf Dauer mein Fall, aber bequem war's trotzdem. Die Hausherren können sich durchaus berechtigte Aufstiegshoffnungen machen, stand doch nach 23 Spielen erst eine Niederlage (allerdings auch 11 Unentschieden) zu buche. An diesem Abend sollte jedoch direkt die zweite folgen. Das Spitzenspiel Vierter gegen Sechster wurde dieser Ausgangslage auch gerecht und hatte mehrere Aluminiumtreffer auf beiden Seiten zu bieten. Das Tor des Tages fiel auch hier nach einem Luftloch erzielt durch Ipswichs Publikumsliebling Daryl Murphy, der nach Spielschluss noch die mitgereisten Gästefans anheizte. Logischerweise reiste der Großteil der Zuschauer per Zug ab, was entsprechende Warteschlangen an der Station verursachte, die aber dank der gut gelaunten Ipswich Fans sehr kurzweilig ausfiel.

Welcome to
MILLWALL FOOTBALL CLUB
WallisTeagan
macron
TWDrainage
Specialist in all aspects of Drainage Works
0800 121 6122
MOBILE
MONEYSHOPTV
The Money Shop
HOME OF LEGENDS
NEWSATDEN.CO.UK
PEARSONGLA
HARLTON ATHLETIC FOOTBALL
University of Greenwich
POLICE

FAWAZ Celebrating 150 years
University of Greenwich
sky BET
WELCOME TO ILFORD
Ryman
Respect
The Cricklefield Chronicle
JIMMY SEED STAND
THE 1901 CLUB
HIGH STREET
MOBILE
MONEYSHOP.TV
The Money Shop

Berlin auswärts!

19. MÄRZ

ABFAHRT: 6:00 UHR

Paul-Wegmann Halle

KOSTEN: 37 €

Anmeldung: FANBUS04@GMX.DE
01712324292